



*Katholischer  
Jahresspiegel*  
**2023**

# MUT ZUR WAHRHEIT

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Im September 2023 wurde der Forschungsbericht des Historischen Instituts der Universität Zürich über den sexuellen Missbrauch im kirchlichen Umfeld veröffentlicht. Die erschütternden Ergebnisse sorgten verständlicherweise für grosse Bestürzung in der Öffentlichkeit. In der nachfolgenden Diskussion ging jedoch weitgehend unter, dass die Kirche diese Untersuchung selbst in Auftrag gegeben hatte, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Wohlwissend, dass die Resultate sie hart treffen würden. Katholisch Stadt Zürich steht hinter einer konsequenten Aufarbeitung des begangenen Missbrauchs. Wir wollen eine Kirche sein, die das Leben der Menschen besser macht. Helfen ist Kern unserer DNA, bedingt aber Glaubwürdigkeit und Vertrauen. So ist unsere Devise: Das eine tun (Aufarbeitung) und das andere nicht lassen (helfen).

Auch in diesem Jahresspiegel listen wir einen Auszug unserer Engagements auf. Es sind Engagements, die sich in Zahlen messen lassen. Was sich «buchhalterisch» nicht erfassen lässt, ist der unbezahlbare Wert unserer Ehrenamtlichen, die sich für die Mitmenschen einsetzen.

Die Rolle der Kirche in der Stadt Zürich hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Wir sind heute eine Kirche, die von der Basis geprägt ist und daraus ihre Kraft schöpft. Gerade in Zeiten der Krise.

Die Kirche von morgen ist erst am Entstehen. Sie lässt sich nicht am Reißbrett entwerfen und mal schnell umsetzen. Die Kirche erhält ihr Gesicht vielmehr durch die Menschen, die sie tragen und mit ihr leben. Darum laden wir alle zum Mitwirken in unseren 23 Pfarreien und Kirchgemeinden ein.

Der Seelsorger Matthias Braun bringt im Porträt dieses Jahresspiegels den schönen Vergleich mit dem Schach: Es sind die kleinen Figuren, nicht die vermeintlich grossen, die schliesslich das Spiel prägen. Dieser Gedanke ist unser Leitstern in der täglichen Arbeit.

Eine informative und anregende Lektüre wünschen Ihnen

**Barbara Suter**

Präsidentin Verband röm.-kath.  
Kirchgemeinden

**Franco Luzzatto**

Dekan Zürich-Stadt

# WIR LEBEN KIRCHE

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

Das warme Bett kann am Sonntagmorgen oft zu gemütlich sein, um sich für einen Gottesdienst aufzuraffen. Die «Lange Nacht der Kirchen» lud darum für einmal am Abend dazu ein, Kirche(n) zu entdecken. Mit anderem Programm, anderen Klängen, für andere Menschen als jene, die üblicherweise in den Kirchen ein- und ausgehen.

Zum zweiten Mal nach 2021 nahm die katholische Kirche im Kanton Zürich an dieser Eventnacht teil. Darunter auch viele Pfarreien der Stadt Zürich. Zu erleben gab es Lichtinstallationen, Clubbing in der Kirche, spirituelle Führungen im Kirchengarten, Lichtermeere aus Kerzen, gemeinsames Glockenläuten sowie Impulse für ein reiches Leben im Alltag.

Die nächste Ausgabe ist für 2025 geplant. Überraschungen sind garantiert.



*Bildergalerie «Lange  
Nacht der Kirchen»*

## GARTEN EDEN

Rund 1,5 Millionen Menschen besuchten im Juli das Züri Fäscht – und mitendrin befand sich die katholische Kirche Zürichs. Nicht mit einer Festhütte, sondern mit dem «Garten Eden». Der «Garten Eden» lud alle Festbewohner ein, am See in einer Oase entspannt das Fest zu geniessen. Unser Bischof Joseph eröffnete am Freitagabend mit einem beherzten Glockenschlag den «Garten Eden» für alle.

Für Essen und Getränke sorgte ein Restaurationsbetrieb. Künstler, Musiker, ein DJ und ein Zauberer schufen eine einzigartige Atmosphäre. Die offene Tribüne mit Blick auf den Züri Himmel lud zum Verweilen mit Freunden ein.

Am Sonntag sorgte ein Freiluft-Gottesdienst für besinnliche Momente. Mit dem Thema «Wir sind Zürich» widmete er sich jenen Menschen, die mit ihrer Arbeit täglich unsere Stadt pflegen, reinigen und putzen und dabei doch nie den verdienten Applaus erhalten. Kirche mitten im Leben.



*Kurzvideo «Garten Eden»*





**7.-9.7.2023: Tausende von Menschen besuchten unseren «Garten Eden» am Züri Fäscht. Das entsprach ganz unserem Motto: «Mehr vom Leben».**

## TIERSEGNUNGEN

«Schenk dem Menschen einen Hund und er wird gesund» beobachtete bereits die heilige Hildegard von Bingen (1098–1179). Das mag wohl der Grund sein, weshalb im Kanton Zürich 70'000 Hunde leben. In der ganzen Schweiz gibt es sogar fast so viele Haustiere wie Einwohner – wenn man alles zusammenzählt, was so auf vier Beinen unterwegs ist.

Grund genug, für einmal auch unsere tierischen Lebensgefährten zu segnen – und damit zu verdanken, was sie für uns Gutes tun. Die Pfarrei St. Anton (Zürich-Hottingen) lud dazu im Oktober ein und zahlreiche Gäste kamen. Auf zwei oder vier Beinen.



***Videoclip  
Tiersegnung***

## VORSTADT SOUNDS

Festival geht auch anders. Das beweist jedes Jahr «Vorstadt Sounds» auf dem Gelände der Pfarrei St. Konrad (Zürich-Albisrieden). Während zwei Tagen spielen Bands und Interpreten in intemem Rahmen und bieten jährlich Neues zum Entdecken. Der grosse Trumpf: Mit dem Familientag wird das zweitägige Festival tatsächlich zum Ereignis für Gross und Klein.

Wenn bis zum letzten Ton jeweils bis zu tausend Menschen ans «Vorstadt Sounds» pilgern und sich bestens unterhalten, zeigt sich eindrücklich, wie die Kirche im Quartier für alle Gastgeberin sein kann.



***Bildergalerie  
«Vorstadt Sounds»***

## 3.33 WEILER

Ruhe finden in der Natur, während eines Klostersaufenthalts, beim Meditieren – nichts leichter als das. Aber im Alltag, im Strudel der Termine? In der Stadt manchmal fast unmöglich.

Hier kommt die App «3.33 Weiler» zum Zuge. Sie lädt ein, mit geführten (Audio-)Texten an 33 Orten in der Stadt Zürich zu entschleunigen. Zehn Minuten zu verweilen, Luft zu holen und aufzutanken. Dies kann am idyllischen See, auf dem pittoresken Lindenhof, am belebten Central oder sogar in der Unterführung an der Langstrasse sein. Vor rund fünf Jahren wurde die App erfolgreich lanciert und sogar am «Swiss Apps Award» für die Shortlist nominiert. Nun unterzog sich die App einem Update. Natürlich still und leise.



*«3.33 Weiler» Google Play*



*«3.33 Weiler» App Store*

## GLÖCKNER/-IN GESUCHT

Nichts da mit automatischem Läuten. In der Pfarrei Guthirt (Zürich-Wipkingen) wurde ein alter Brauch wiederbelebt, der beispielsweise in Holland sehr populär ist: Freizeit-Glöckner, die sich in Verbindungen zusammenschliessen und an hohen Feiertagen miteinander von Hand (und mit viel Ausdauer!) die schweren Kirchenglocken läuten. Und wer nur gemächlich den Kirchturm in Guthirt besuchen möchte: Die «Ding Dong»-Bar lädt monatlich dazu ein.



*Radiobeitrag  
«Glockenläuten»*

## MEHR VOM LEBEN

Unsere 23 Pfarreien bieten ein vielfältiges Angebot an Spiritualität, Bildung, Aktivität und Gemeinschaft. Alle Angebote finden Sie online und im «Stadtleben»-Newsletter.



*Newsletter abonnieren*

# BEGEGNUNG

**Kirche kann Heimat für Menschen sein, wenn der Mut zur Ehrlichkeit da ist. Meint Matthias Braun (60), Pfarreibeauftragter und Seelsorger in Heilig Geist (Zürich-Höngg).**

«Gott spielt nicht Schach mit uns, nein, das hat er nicht nötig. Schach ist ein Duell, ein Gegeneinander. Ich bin aber überzeugt, dass Gott uns verbinden und uns zusammenführen möchte. Untereinander und mit ihm. Wenn es aber eine Verbindung zwischen Schach und dem Leben, vielleicht auch der Kirche gibt, dann diese: Es sind nicht die dominanten Figuren wie Dame und König, die das Spiel entscheidend beeinflussen. Sondern die unscheinbaren, dargestellt durch die Bauern. Wir alle können also den Unterschied ausmachen.

Schach ist für mich ein Rückzugsort zur Entspannung. Es gibt keinen Tag, an dem ich nicht spiele. Vielleicht zeigt dies, dass ich vom Naturell her ein Kopfmensch bin. Natürlich habe ich mir schon überlegt, ob dies ein Nachteil als Seelsorger ist. Heute denke ich aber, dass mir dies Demut verleiht: Mir ist bewusst, dass ich zu ändern nicht immer die Nähe entwickeln kann, die ich möchte. Diese Grenze meiner Fähigkeit zeigt mir jedoch auf, dass wir alle begrenzt in unseren Möglichkeiten sind. Das zu wissen, lässt mehr Gelassenheit mit ändern zu.

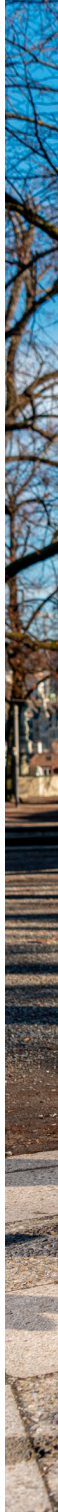
Hier kommt für mich der Glaube ins Spiel. Denn der Glaube kann die Grenzen verschieben. Vor Grenzen dürfen

wir deshalb auch keine Angst haben. Das ist mir in unserem Pfarrei-Leben wichtig. Ich gehe sogar so weit und sage: Wir haben in der Pfarrei eine Pflicht zum Ungehorsam. Denn dass sich die katholische Kirche nach wie vor schwertut mit der Aufarbeitung von Missbrauch, der Frauenfrage und dem Umgang mit LGBT-Menschen, das dürfen wir nicht einfach akzeptieren.

Warum also noch katholisch? Diese Frage wurde mir rund um die Missbrauchsenthüllungen oft gestellt. Heute ist der soziale Druck ja nicht mehr da, Mitglied der katholischen Kirche zu sein. Also: Was mich bei allen Stürmen immer noch berührt, sind die Riten, Zeichen in der Messe oder das gesprochene Kyrie. Das berührt mich, wo Worte und Gedanken scheitern – und das sage ich als Kopfmensch.

Für eine Kirche, die dieses Gemeinschaftsgefühl mit Gott vermittelt, stehe ich morgens gerne auf. Denn füreinander da sein, einander auf dem Weg fördern und sich gegenseitig helfen – das braucht es heute und morgen. Schlussendlich sind wir alle eine grosse Weggemeinschaft, die sich auf die Suche nach der Quelle der Liebe macht. Klingt kitschig? Vielleicht.

Aber ist es nicht so?»









# FAKTEN

## MITGLIEDER

In der Stadt Zürich lebten 2023 exakt 93'162 eingetragene Mitglieder der römisch-katholischen Kirche. Das sind 4'165 weniger als im Vorjahr.

Unter allen Konfessionen der Stadt Zürich bilden die Katholikinnen und Katholiken damit nach wie vor die grösste Fraktion vor der reformierten Kirche mit 71'663 Mitgliedern. Den grössten Anteil an der Stadtzürcher Bevölkerung bilden jedoch erneut Personen ohne Religionszugehörigkeit.

## LEBENSSTATIONEN

---

**633**

Trauerfeiern / Beisetzungen

---

---

**425**

Taufen

---

---

**359**

Firmungen

---

---

**219**

Trauungen von Mitgliedern  
im Ausland

---

---

**32**

Trauungen von Mitgliedern  
in der Stadt Zürich\*

---

*\* Gegenüber 3'006 standesamtlichen Eheschliessungen in der Stadt Zürich*

## KIRCHE HILFT

Noch bevor es Sozialwerke gab, setzte sich die Kirche bereits für die Schwachen und Bedürftigen ein. Dies tut sie nach über 2'000 Jahren ihres Bestehens weiterhin. Katholisch Stadt Zürich setzt sich zudem betont dafür ein, dass das finanzielle Engagement den Menschen in der Stadt Zürich zugutekommt. Das sind übrigens sehr oft Menschen ohne katholischen Hintergrund.

---

### *8.2 Mio.*

**Soziale Arbeit / Soziokulturelle Animation** (Pfarreiarbeit: Pflegeheimseelsorge, Jugendarbeit, Sozialarbeit, Treffpunkte, Jungwacht, Blauring und Pfadi)

---

### *497'000*

**Solidara Zürich** (Sozialwerk für Menschen mit und ohne Wohnsitz in den Gemeinden)

---

### *140'000*

**Caritas Zürich** (gemeinnützige Organisation zur Unterstützung sozial benachteiligter Familien)

---

### *80'000*

**Dargebotene Hand Zürich** (Sorgentelefon, Mail- und Chatmöglichkeiten)

---

### *50'000*

**Christuszentrum** (sozialtherapeutische Institution für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung)

---

### *40'000*

**Monikaheim** (begleitetes Wohnen für Mutter und Kind)

---

### *40'000*

**Nothilfe/Flüchtlingsprojekte** (Deutschunterricht, Mittagstisch, Schwimmunterricht u.a.)

---

### *35'000*

**«Sunneblueme»** (Kinderheim)

---

### *30'000*

**Stiftung Pfarrer Sieber** (Seelsorgestelle)

---

---

**30'000**

---

**Verein «Arche»**  
(Lebens- und Arbeitsraum für Menschen in schwierigen Situationen)

---

---

**28'000**

---

**seelsorge.net**  
(psychologische Beratung via E-Mail)

---

---

**22'000**

---

**Wohn- und Arbeitsgemeinschaft «Sunneboge»**  
(für sozial desintegrierte und psychisch beeinträchtigte Menschen)

---

---

**20'000**

---

**Caritas-Hospiz**  
(Wohnheim für obdachlose Männer)

---

---

**20'000**

---

**Palliative zh+sh**  
(mobiles Palliative-Care-Team mit spezialisierten Fachpersonen)

---

---

**20'000**

---

**MIVA/Kolping**  
(Finanzierung und professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln in armen Ländern)

---

---

**15'000**

---

**Nachbarschaftshilfe**  
(Koordinationsstelle für ehrenamtliche Hilfe im Quartier)

---

Als Teil der Kantonalkirche trägt Katholisch Stadt Zürich auch folgende Einrichtungen mit:

- HIV-Aidsseelsorge
- Gefängnisseelsorge
- Jugendseelsorge
- Katholische Behindertenseelsorge
- Spitalseelsorge
- Seelsorge für Polizei und Rettungskräfte (SPuR)
- Die Kirchliche Fachstelle bei Arbeitslosigkeit (DFA)
- Kirchliche Anlauf- und Beratungsstelle für Lehrlingsfragen (kabel)
- Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende
- Paarberatung & Mediation



## FINANZEN

Die Verbandsjahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von CHF 69'850'218.51 und einem Ertrag von CHF 90'867'886.71 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 21'017'668.20.\* Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Dieses Ergebnis mag auf den ersten Blick erstaunen, vor allem im Zusammenhang mit der starken Zunahme an Austritten und den damit verbundenen sinkenden Mitgliederzahlen.

Der Grund für die bemerkenswerte Verbesserung gegenüber dem Budget liegt hauptsächlich in den höheren Steuererträgen. Auch die Stadt Zürich konnte einen deutlichen Ertragsüberschuss für das Jahr 2023 vorweisen. Da dies einen direkten Einfluss auf die Kirchensteuern hat, fällt es auch beim Jahresergebnis von Katholisch Stadt Zürich ins Gewicht. Der zweite Faktor für den Ertragsüberschuss sind vorsorglich tiefere Ausgaben und verschobene Bauprojekte mit entsprechendem Kostenvolumen.

Im Bewusstsein dieser Faktoren geht Katholisch Stadt Zürich sensibel mit den Mitteln um. Im Fokus bleibt das gesellschaftliche und soziale Engagement in der Stadt Zürich (siehe dazu «Kirche hilft»).

*\* Zahlen vor Abnahme durch die Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2024*

# MISSBRAUCHS- PRÄVENTION

Katholisch Stadt Zürich engagiert sich für die Präventionsarbeit gegen Missbrauch künftig auf mehreren Ebenen: Die Basis bildet der «Verhaltenskodex gegen Missbrauch», zu dem sich die Angestellten bei der Vertragsunterzeichnung verpflichten. Direkt mit dem Kodex verbunden ist eine entsprechende obligatorische Präventions-Schulung.

Für von Missbrauch betroffene Personen ist ein direkter Weg eingerichtet worden, um unkompliziert Hilfe zu erhalten: Die kirchlichen Homepages der Stadt Zürich verfügen seit Sommer über ein Meldesystem. Über dieses Meldesystem können sich kirchliche Mitarbeitende und Privatpersonen anonym an eine externe Anlaufstelle wenden.

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Katholisch Stadt Zürich  
Werdgässchen 26, Postfach, 8036 Zürich  
katholisch-stadtzuerich@zh.kath.ch  
www.katholisch-zuerich.ch

### Gesamtverantwortung / Texte

Oliver Kraaz

### Korrektorat

Andrea Linsmayer, Zürich

### Gestaltung

andreamettler – Studio für  
visuelle Kommunikation, Zürich

### Titelbild / Porträt

AlderEgo Photography, Ueli Alder

### Bild

Garten Eden: Manuela Matt

### Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich /  
Wolfensberger AG, Birmensdorf

# ÜBER UNS

Unsere Kirchgemeinden sind seit 1964 in einem Verband zusammengeschlossen. Dank dieser Form sind wir eine demokratische Kirche mit grossem Mitgestaltungsrecht. Jedes Mitglied der

Kirche kann für ein Amt kandidieren, sei es auf Ebene der lokalen Kirchgemeinde oder gesamtstädtisch für die Delegiertenversammlung. Merke: Wer mitmacht, kann mitgestalten.



[Pfarrei suchen nach PLZ](#)



[Katholisch Stadt Zürich Erklärvideo](#)

